

## Ausschreibung

Berlin, Januar 2005

### MädchenStärken

MädchenStärken ist ein gemeinsames Programm der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung** und **Nike**. Es motiviert Mädchen und junge Frauen, sich durch Sport öffentliche Räume zu erobern, die meist von Jungen »besetzt« sind. MädchenStärken wirkt gegen Benachteiligung und Passivität, stärkt das Selbstbewußtsein und macht Mut, mitzuspielen, mitzureden und selbst Initiative zu ergreifen. Auf dem Spielfeld, aber auch darüber hinaus.

#### Hintergrund

Jungen spielen Basketball, bolzen und skaten oder posen beim Break-Dance. Mädchen stehen am Rand, klatschen Beifall und spielen höchstens mal Tischtennis. Anders beim gemeinsamen Programm von der **Deutschen Kinder- und Jugendstiftung** und **Nike**. Hier erobern sich Mädchen üblicherweise von Jungen »besetzte« Sportarten und die damit verbundene öffentliche Aufmerksamkeit. Ein Chance auf mehr Selbstbewusstsein und Courage, von der vor allem unterprivilegierte Mädchen und junge Frauen profitieren sollen. MädchenStärken wirkt gegen geschlechterspezifische Benachteiligungen und will ein modernes und selbstbewusstes Rollenverständnis vermitteln. Weg vom Rand und rauf aufs Spielfeld!

#### Gute Modelle sind gefragt!

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung ruft gemeinsam mit NIKE zur Teilnahme am **Programmwettbewerb „MädchenStärken“** auf. Gesucht sind Projekte, die sich an benachteiligte Mädchen und junge Frauen oder gemischte Gruppen richten und dabei Sport, Qualifikation, Partizipation und die Eroberung öffentlicher Räume als Projektelemente aufgreifen.

Ziel des Programmwettbewerbs ist es, aus unterschiedlichen Projektansätzen jene herauszufiltern, die nachhaltige Modelle für die Entwicklung von Selbstbewusstsein und Handlungsfähigkeit bei benachteiligten Mädchen und jungen Frauen darstellen.

Gesucht werden Modellprojekte,

- die an vorhandenen Erfahrungen ansetzen und auf dieser Basis zu übertragbaren Praxismodellen weiterentwickelt werden können,
- die sich an Mädchen und junge Frauen zwischen 4 und 16 Jahren aus unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen richten,
- die als Ziel die Förderung von Selbstbewusstsein und Durchsetzungsfähigkeit bei Mädchen und jungen Frauen haben,

- in deren Mittelpunkt moderne und jugendorientierte Sportarten und bewegungsorientierte Aktivitäten stehen,
- die Partizipationsmöglichkeiten für die Teilnehmerinnen bei der Umsetzung des Konzepts einschließen,
- die ein spezifisches, geschlechterbewusstes und pädagogisches Weiterbildungskonzept für Mädchen und junge Frauen beinhalten,
- die Ideen / Ansätze wie Mentoring, Gender-Mainstreaming und Zusammenarbeit zwischen von Schule und Jugendhilfe (z.B. Schülerclubs) aufgreifen,
- die die ProjektteilnehmerInnen auffordern, ihr Können in der Öffentlichkeit zu präsentieren
- die Ansätze für Übertragbarkeit und Vervielfältigung beinhalten
- und einen qualifizierten (Selbst)Evaluationsansatz ausweisen.

Die Projekte können sowohl geschlechtergetrennte und damit hier Mädchenspezifische Ansätze, aber auch geschlechtergemischte und integrative Ansätze verfolgen, die für Mädchen und Jungen jeweils spezifisch definierte Ziele und Anteile nach dem Gender-Mainstreaming beinhalten müssen.

Gefördert werden ausgewählte Projekte nach ihren begründeten inhaltlichen und organisatorischen Bedarfen bis zu einer durchschnittlichen Höhe:

- im ersten Jahr bis zu 14.000,00 € (2005),
- im zweiten Jahr bis zu 9.000 € (2006) und
- im dritten Jahr bis zu 3000,00€ (2007).

Im ersten Jahr ist die Entwicklung und Implementation des konzipierten Projektes Schwerpunkt. Im zweiten und dritten Jahr stehen neben der erfolgreichen Weiterführung des Projektes die öffentliche Präsentation der eigenen Arbeit und die Unterstützung von Projekten im Umfeld mit ähnlichen Inhalten im Vordergrund. Für die Planung der Vorhaben in 2006 und 2007 ist Ende 2005 eine kurze Konzeption einzureichen.

Die Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit der Mittelverwendung wird von der DKJS überprüft und ist Teil der Bewertung der Projektanträge.

### **Teilnahme**

Bewerben können sich Träger und Institutionen, die über Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen unter Einbeziehung sportlicher Aktivitäten verfügen und eine Umsetzung geschlechterdifferenzierender Ansätze gewährleisten können.

Projektanträge sollen der vorgegebenen Gliederung (siehe unten) folgen und bis zum **14. Februar 2005** bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, Tempelhofer Ufer 11, D-10963 Berlin, Stichwort „MädchenStärken“ eingegangen sein.

Eine unabhängige Jury entscheidet Ende Februar über die eingegangenen Anträge. Es werden sechs Projekte ausgewählt, die entsprechend der o.g. Beschreibung bis Ende 2007 gefördert werden können.

Kriterien für die Bewertung der Projektanträge durch die Jury werden u.a. sein:

- Pädagogische Konzeption unter expliziter Reflexion von gender-mainstreaming und geschlechterdifferenzierenden Ansätzen.
- Verzahnung von sportpädagogischen und geschlechterdifferenzierenden Ansätzen.
- Bisherige Erfahrungen des Antragstellers auf dem Gebiet von Jugendarbeit, Sport und geschlechterdifferenzierenden Ansätzen.
- Zahl der zu erreichenden Jugendlichen sowie die zu erwartende Wirkung nach einem Jahr.
- Einbeziehung von Elementen wie Patenschaften/mentoring, Partizipation und Eigeninitiative, Eroberung öffentlicher Räume durch die beteiligten Mädchen.
- Ökonomischer und angemessener Einsatz der Mittel (insbesondere Verhältnis von Personalkosten zu den anderen Kosten).
- Aussicht auf Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit des Modells.
- Vorhandensein eines angemessenen Selbstevaluationsansatzes zur Bewertung des Projekterfolgs.

### **Das Programm MädchenStärken**

wird bei der DKJS koordiniert. Das heißt, es stehen für die beteiligten Projekte Ansprechpartner für die fachliche Arbeit und das Finanzmanagement zur Verfügung. Im Rahmen des Programms sind Erfahrungsaustausche zwischen den Projekten, Qualifizierungen und öffentliche Präsentationen geplant. Das Programm MädchenStärken ist eingebunden in das Programmnetzwerk der DKJS.

Die Beteiligung am Programm MädchenStärken beinhaltet:

- einen halbjährlichen Kurzbericht
- einen jährlichen Abschlussbericht mit Verwendungsnachweis
- die Bereitschaft zur Teilnahme an einer programmübergreifenden Evaluation
- das Engagement der Projekte in von der Koordinationsstelle organisierten und finanzierten ca. zwei bundesweiten Treffen jährlich zur Diskussion der Projekterfahrungen, der öffentlichen Vorstellung und der Qualifikation

### **Zur Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**

Die DKJS ist eine „Gemeinschaftsaktion für Jugend und Zukunft“ mit dem Ziel, junge Menschen, die in Deutschland zu Hause sind, in ihrer Selbstwirksamkeit zu ermutigen und zu stärken. Die Stiftung fördert Programme und Projekte für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 25 Jahren, in denen sie Eigeninitiative, Unternehmensgeist, Mitverantwortung, sowie eine demokratische Kultur des Zusammenlebens erleben und erlernen können.

### **Zum Engagement von Nike**

Für Nike steht das Pilotprogramm MädchenStärken in einer Reihe mit weiteren Projekten in Großbritannien, Spanien, Holland, Belgien und Südafrika, die dem Leitbild „Move and Include“ folgen. Das Ziel aller Projekte ist es, Jugendlichen in

schwierigen sozialen Umfeldern durch innovative Sportangebote zu mehr Selbstvertrauen und sozialer Anbindung zu verhelfen und ihnen dadurch bessere persönliche Perspektiven zu ermöglichen.

**Weitere Informationen unter [www.maedchenstaerken.de](http://www.maedchenstaerken.de) oder bei:**

Wilke Ziemann  
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung  
Tempelhofer Ufer 11  
D-10963 Berlin  
Tel.: 030 – 25 76 76 31  
Fax: 030 – 25 76 76 10  
email: wilke.ziemann@dkjs.de

### **Gliederung für Anträge bei „MädchenStärken“**

- 1 Ziel des Projekts (Kurzbeschreibung)
  - 1.1 Allgemeine Darstellung des Projektziels in ca. fünf Sätzen
  - 1.2 Was soll konkret im Dezember 2005 erreicht sein
  - 1.3 Was soll bis Projektabschluss im Dezember 2007 erreicht sein
- 2 Träger (Anschrift, Kontaktperson) / Selbstdarstellung
- 3 Zielgruppe / Voraussichtliche Anzahl der beteiligten Jugendlichen
- 4 Inhaltliches und pädagogisches Konzept des Projekts
- 5 Umsetzung mit Zeitplan bzw. Meilensteinplan
- 6 Welche Partner sollen miteinbezogen werden?
- 7 Geplante Formen der Selbstevaluation (Wie sollen die geplanten Teilergebnisse des Projekts bis Dezember 2005 dokumentiert und überprüft werden?)
- 8 Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Detaillierter Finanzplan (Personalkosten, Sachkosten, Honorarmittel, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, sonstige Kosten etc.)